

Gesichter malen

C.3

Thema:
Rassismus

AKTIVITÄT

➔ Ablauf

Alle TeilnehmerInnen erhalten ein Blatt Papier und einen Stift. Sie werden in zwei Gruppen eingeteilt. Dann bekommt jede Person eine Aufgabe, die sie allein lösen soll. Die Mitglieder von Gruppe 1 sollen ein weißes Gesicht zeichnen, die Mitglieder von Gruppe 2 sollen ein schwarzes Gesicht zeichnen.

Nach etwa 10 bis 15 Minuten Zeit zum Zeichnen sollen die Ergebnisse präsentiert werden. Die Mitglieder der Gruppe 1 sollen raten, was Gruppe 2 zeichnen sollte und umgekehrt.

Das Team leitet die Auswertung mit Fragen ein und notiert die wichtigsten Diskussionsergebnisse an der Wandzeitung:

- Was hat die erste Gruppe gezeichnet? (Häufige Antwort „einen jungen Mann“ oder „ein Kind“)
- Was hat die zweite Gruppe gezeichnet? (häufige Antwort „einen Schwarzen“)
- Welche Aufträge hattet ihr in den Gruppen in Wirklichkeit?
- Was denkt ihr, warum die Zeichnungen unterschiedlich gedeutet wurden?
- Gibt es Klischees, wie schwarze Menschen aussehen?
- Gibt es Klischees, wie weiße Menschen aussehen?
- Warum gibt es keine Klischees für Weiße?

! Ziel

- Diskutieren, warum Weiße als Individuen gesehen und dargestellt werden und die Bilder von Schwarzen sehr stereotyp sind.

✔ Bedingungen

- Zeit:
15 – 45 Minuten
- TeilnehmerInnen:
Seminargruppe
- Raum:
Seminarraum mit Platz, damit alle TeilnehmerInnen ungestört zeichnen können.
- Material:
A4-Papier und Stifte
- Voraussetzungen:
Die Aktivität sollte nur in weißen, gegenüber Rassismus sensiblen Gruppen eingesetzt werden.

